

Geschäftsführung des  
"Konzerthauses am Gendarmenmarkt"  
Gendarmenmarkt

**OFFENER BRIEF**

10117 Berlin

Berlin, den 25. November 2010

Betrifft **Mozart**

Sehr geehrte Damen und Herren.

Die JUPITER-SINFONIE von WOLFGANG AMADÉ MOZART gehört zu den Gipfelwerken menschlichen Kulturerbes.

Sie bringt einerseits nicht nur die Jahrhunderte und ganz Europa umspannende Entwicklung der polyphonen Satzkunst zu einer in mancherlei Hinsicht paradigmatischen Ausprägung, sie führt auch die Sinfonie als solche durch die satzübergreifende motivisch-thematische Verzahnung und die stringente harmonische Gesamtdisposition zu einer ihrer unübertrefflichen Höhepunkte.

Aus diesem zentralen Kulturgut deutscher Geistesgeschichte eine Bandschleife für Ihre Telefonanlage zu schnitzen zeigt, wie ernst sie Ihre Verpflichtung als „Konzerthaus“ nehmen, und mit welchem Geschmack, welchem Sachverstand und welcher Ehrfurcht Sie ein unerschrockener Welterbe kultureller Güter sind!

Es ist ja seit neuestem auch üblich, zum Übertönen peinlicher Geräusche in die Toilettenanlagen Musik einzuspielen. Sollten Sie diese segensreiche Einrichtung in Ihrem Hause auch gedenken einzuführen, so wäre Ihrem Stile wohl das Finale des cis-moll-Quartettes angemessen.

Oder besser gleich das zweite Kyrie aus der h-moll-Messe?

Leider werde ich das beides nicht genießen können, da ich Häuser wie das Ihre aus ästhetischen wie aus moralischen Gründen meide.

Mit freundlichen Grüßen